



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 67. 1644.

1644

T Numero 67.
Ordinari Wochentliche Post Zeitungen/1644.

Auß Rom/den 6. Augusti/ Sr. N.

Den letzten Julij ist des Pabsts Reichnam in Sanct
Peters Kirchen/mit gewöhnlichen Ceremonien beygesetzt worden/es
seynd bereits unterschiedliche Cardinale zum Conclave, so auff dem
13. dieses angefangen wird/anhero kommen/deren noch 62. vnd darunter 50. so
vom verstorbenen Pabst erwehlet worden/am Leben/ es leifich die Türckische
Schiff Armada bey Montredano wiederumb stark sehen.

Wäyland/den 1. 11. Augusti.

Pring Thomas hat zwar Arona zu belagern angefangen / weil aber der
Wäylandische Gouverneur beyzeiten Succurs hinaeln gebracht/ hat er sich nach
Vorgo Malnero begeben/ des wegen die Spanische Armee nach Navarro/vnd
Fontenaro marchiret, vmb zu verhüten/ daß die Fransosen/welche mit Land-
voick sehr verstärckit worden/vnd Olego außgeplündert/nicht ober den Fluß Pi-
zino setzen sollen / von denen bereits Obrister Croq 40. Reuter/vnd 20. Mus-
quettier auffgefangen. Auß Barcellona vom 28. Julij hat man/ daß Leriba
sich noch halte / vnd bis zu Ende dieses Monats mit aller Nothdurff versehen
sey/ es hette zwar der Fransische Vice Re la Motte, vnter Marquis Villeray,
seinen Succurs bekommen/in 17000. Mann stark / weil aber das Spanische
Lager sehr befestiget/ auch darauß schon viel Häuser in der Stadt obern Haus-
fen geschossen/daß die Inwohner in den Kellern sich auffhalten müssen/alß ge-
trawe er La Mours die Stadt nicht zu entsehn.

Wien/Den 3. 13. Augusti.

Die Kayserliche Armee in Ungarn vnter Commando des General Ed-
zens/lieget noch bey Bolyntz / auff des Grafen Valdi Büchern / vnd seynd
vnter dem Grafen Humanon 1000. newgeworbene Polacken ankommen/ de-
nen noch 5000. vnter dem Herrn Eschly nachfolgen / vnd werden jets allema
die remundirte Ungarn vnter dem Grafen von Serin erwartet / darauff es
wieder an den Feind gehen solle / welcher bis auff etliche Meile an Preßburg
stehet/zu deme sich viel Exulanten, vnd Krenbeuter geschlagen / welcher auch
zu Eschaw einen Landtag helt / vnd die Ungarischen Stände mit vielen Per-
sualionen auff seiner Seythen zu behalten trachtet/ hingegen hat der Ungar-
sche Palatinus eine Zusammenkunfft der Ungarischen Landstände nach Lou-

wa angestellet, ihnen die Gefahr des Vaterlandes vor Augen zu stellen/ vnd wo-
der Krieg fortzusetzen/ oder der Friede wieder zu erlangen/ mit ihnen zu Raths-
schlagen/ beschwergen Keyserliche Majestät dero geheimen Raths/ vnd Feldmar-
schalln/ Herrn Grafen Rudolph von Telfenbach/ dahin abgeschicket. Die
noch in Trachenberg gelegene Schwedische Besatzung/ hat auch accordiret,
vnd wird Nantz anjego stark beschossen/ der General Marocini hat allhier auff
4. Regiment zu Fuß/ vnd ein Regiment zu Pferd/ auff Spanische Bezahlung/
In den Keyserlichen Erblanden/ vnd Römischen Reiche zu werden/ Bestallung
angenommen. Von Rom hat man/ daß am 29. Julij der Papp gestorben/
vnd des Königs in Spanien ViceKönig zu Neapols/ von den Barbarinen begehr-
ret/ die 6000. Franzosen/ so in/ vnd vmb Rom liegen/ abzuschaffen/ vnd den Car-
dinalen darvber eine freye vngelinderte Wahl zu lassen/ im Niedrigen/ müste
Er ViceKönig von Neapols/ den Cardinälten zum Schutze/ mit einer Armada da-
hin ziehen/ welcher Resolution die Herrschafft Venedig/ der Groß Herzog von
Florenz/ der Herzog von Parma/ vnd andere Italienische Fürsten beybringen
wollen.

Brüssel/ den 6. Augusti.

Der Herzog von Lothringen leget zuüssel an dem Herzogtümern sehr
Franc/ hat seine Völcker den Spanischen/ vnter Marquis de Villa vbergeben/ vnd
alleine seine 4. Leib Compagnien behalten. Nach dem der Papp gestorben/
ist zu Rom alles in Waffen/ die Französischen/ Spanischen/ vnd Barbarini/ zie-
het ein jeder so viel Volds an sich/ als er bekommen kan/ so ist der Herzog von
Parma mit 3000. Mann auch dahin marchirer/ vnangesehen im Namen des
sancten Call- gij. 4. 9. Rath Schafft verhalten/ kein einiges Gewehr/ weder heim-
lich/ noch öffentlich bey sich zu tragen/ gleichwohl finden sich daselbst viel Herren-
loß Gefindeln/ vnd Pandliten/ welche großen Wüthwillen/ vnd viel Todtschlag
veroben/ also daß auch eine Plünderung besorget wird/ des wegen zur Defension
in vielen Häusern Soldaten gehalten werden/ massen in eines vornehmen Her-
ren Pallast 3000. Soldaten gefunden worden/ es hat aber fernere Voglt
vorzukommen/ der Magistrat daselbst/ durch öffentliche Patenta eine gewisse Anzahl
Soldaten vergünstigt/ die vbrigen aber auß den Häusern zuschaffen/ ernstlich ge-
boten/ beschwergen auß etlichen Pallästen viel Reuteren/ vnd Fußvold außgeschaf-
fet worden/ sonsten ist auff den 13. dieses des Tag bestimmet/ daß die Cardinäle
wegen des künftigen Papps zusammen kommen/ vnd sich vergleichen sollen/
man redet in gemein von 3. Cardinälten/ deren einer zum Papp erwöhlet wer-
den möchte/ als von dem Cardinal Lancy/ so 80. Jahr alt ist/ item von dem
Cardinal Chenix, vnd Ponti Voglio. Was aber der liebe Gott/ durch dem

Stirn/

Stern/so den 16. 17. vnd 18. Julij den ganzen Tag vber Rom geschienen/anden-
ten wollen/ist ihme bekandt/vnd wird die Zeit offenbahren.

ElbStrom/ den 10. 20. Augusti.

Als der König in Dennemarck auß Island / vnd Fuhnen / etlich 100.
Mawren/vnd vier Compagnyen Soldaten vbergeschicket/Haben sie den 25. Julij
den Paff die Neue Mühl genandt/bey Christian Presh besetzt/ vnd eine Bat-
tery auffgeworffen/auch den 26. Julij angefangen auff die Schwedische Schiffs-
Flotta auß grossen Stücken zu schleffen / da dem Ammiral Claus Fleming
vndermuthet der rechte Senckel / vnd seinem Diener/so bey ihme gestanden/
Vndte Knie abgeschossen worden/deswegen Herr Fleming alsobald comunicirt/
die Flotta dem General Major Wrangel / dem Ammiral Orke Hanlon / vnd
Ammiral Wilkensten anbesohlen / vnd darauff von dieser Welt abgestanden/
den 31. Julij hernach ist Ammiral Blum / mit etlichen Holländischen Schiffs-
Capitainen/vnd Bootsvolck auß Jüdeland nach Christian Presh kommen/vnd
in die Flotta eingeschicket worden / als die Schwedische Flotta den 30. Julij in
See gelauffen/starck 69. Schiffe/worbey sich Monsieur Loye de Gere Hollän-
dische Schiffe auch befanden/haben die Dennemärckischen ihre Segel auch flie-
gen lassen/Inmittelst hat General Torstensohn obgedachte Neue Mühl / vnd
Batterey angegriffen/vnd im Sturm/wie vor 2. Tagen vermeldet/sampt 4. halbe
Carthounen/2. Feldschlangen/vnd 4. Fuhnen/glücklich erobert / einen Major.
vnd ober 20. Gemeine gefangen/das vbrigen ledergemacht/vnd zerstreuet/so ist
auch gewis/ das die Schwedischen nach Eroberung der Stapelholmer Schan-
ken/auch die Kleine Schancken vor Dittmarsen einbekommen / vnd mögen bey
Fredrichs Stadt die Dennemärckische Schiffbrücke erobert/ die Dennemär-
ckischen auß der Schancken gejaget/eine Compagny 150. Mann starck/ vom O-
bersten Alsfeld ruiniret, vnd das Zähllein bekommen haben/nunmehr seyn die
Dennemärckischen mit 4000. Mann zu Kiel angelanget / haben sich mit den
Kaiserlichen conjungirret, vnd hat sich Tonningen/vnd Euterstedt ebenmäßig
an die Schwedischen ergeben. Anhero hat man gewisse Nachricht / das die
Kaiserlichen/auch Schwedischen bey Kneßburg eine halbe Meilweges von ein-
ander liegen/desse also vernünftlich eher zu einer HauptAction kommen / als
man gedendet/denn noch zur Zeit nichts Hauptsächliches zu Wasser/vnd Lande
vorgangen. Die Englischen HandelsLeute in Hamburg haben Schreiben auß
Londen/ob hette selbiges Parlament das Königlich-Dennemärckische Schiff/so
jüngst mit auß Ost-Indien kommen / Inhabende auß 12000000. Constanten,
vff welche viel vertröset worden/ zu Duppis angehalten / der Meynung dar-
durch die 136000. ReichsThaler/so sie dem Könige vorm Jahr geben müssen/
wiederumb abzugeben.

Weyßen/ den 14. 24. August.

Nach Eroberung Rochlin haben die Chur Sächsischen das Schloß Lütz-
nick angegriffen / welches nachstehenden Accord beliebet/ vnd die Garnison
außgezogen/ als nun der darinn gelegene Commandirende Major nach Lütz-
pzig kommen/ ist er in Arrest genommen / vnd zur Verantwortung gestellt worden/
darauff die Chur Sächsischen biß nach Jrehberg sich begeben / vnter dessen ist
Herr General Major Königsmarck auß Nieder Sachsen vber die Saale her-
auff marchiret, vnd den 19. dieo Lützpig vorbey / auff Eulenburg/ vnd Zörgaw
passiret, hat zwar die Stadt Zörgaw bald einbekommen / alleine das Schloß
dieselbst/ wirtunen an die 200. Sächßische Musquetierer liegen/ hat biß daco sich
zur Wehr gestellt/ also daß Herr General Major Königsmarck angefangen zu
approchiren, damit er biß an die Mawren kommen / hat auch eine Batterie
verfertiget / vnd darvon ein groß Stück an der Zwölger Mawr gefellet / dar-
vmb die Übergabe täglich vermurhet wird/ ob sich nun die Chur Sächß. dieses
Schloß zu ensetzen bemühen möchten / wird man in wenig Tagen vernehmen/
vnter dessen ist der Obriste Reichwald mit 300. Reitern / vnd Tragonern zu
Zörgaw vber die Elbe passiret, hat auch so bereits soll einen Accord abgehan-
delt haben / alltlich enseset / der davor gelegene Obriste Kallenberg / als
er der Schwedischen Anzug vernommen/ hat er die Baggagie, vnd Fußvolck in
Sicherheit vora geschickt/ bey Ankunfft aber des Obristen Reichwalds ist er
nach gefolget/ wodurch diese Blocquade ein Ende gewonnen/ sonst wirt berich-
tet/ daß Fürst Ragotsky den Paß Habelundt erobert haben solle. Accord.

Der Durchläuchtligste Churfürst zu Sachsen etc. bewilliget hiermit dem
Königlichen Schwedischen Major, vnd Commandanten vffm Schloß Lütz-
nig/ gegen quietierung selbigen post. 1. Daß er der Commandant, mit bey
sich habenden Offticern/ vnd Soldaten/ mit Ober/ vnd Untergewehr/ brennen-
den Luntzen/ Kugeln im Munde/ vnd Baggagie-abziehen möge. 2. Biß nach
Lützpig solle er mit geungsamter Convoy sicher fortgebracht werden. 3. Das
von sind außgeschlossen/ alle die jentigen/ so hievor vnter Ihrer Keyserlichen
Majestät/ vnd Ihrer Churfürstlichen Durchläuchtligkeits gedienet / oder dero
Länd Kinder/ seind / welche zugesamt zu rück bleiben sollen. 4. Ingleichen
alle im Schloß verhandene Munition, vnd Proviant/ Ampts/ vnd andere auff
das Haus gehörige Sachen/ solle er vnterrucket zu rück lassen. 5. Zu unver-
brüchlicher Haltung haben Höchstgedachte Ihre Churfürstliche Durchläuch-
tigkeit diesen Accord eigenhändig vnterscheiben/ vnd mit ihrem kleinen Inseigel
bestätiget/ geschehen am 2. August/ 1644.

Johannes George/ Churfürst.

(L. S.)